



Projekt: A 20 von Westerstede bis Drochtersen

Abschnitt: **Abschnitt 1:** von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg

Ergebnisprotokoll: **Arbeitskreis**

Thema, Ziel **Vorstellung der Vorplanung**

Aktenkennzeichnung PMS (Projekt-Management-System) A11622_Protokoll_Grosser-AK

Abstimmungsgespräch am: 17.06.2011, 09:30 Uhr

Ort: LK Ammerland
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Verteiler:	siehe Teilnehmerliste			
	zusätzlich zur Kenntnis bei abweichender Teilnehmerliste:	PMS	Email	Post
	Quast, Borchert, Böschen, Czub, Dr. Geiger, Kickhäfer, Schönhoff	X		
	Herr Bley (NLSStBV)		X	

<u>TOP Nr.:</u>	<u>Tagesordnung:</u>
01	Einleitung und Begrüßung
02	Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung
03	Vorstellung der Raum- und wirtschaftsstrukturellen Analyse
04	Vorstellung der Vorplanungsergebnisse
05	Naturschutzfachliche Konflikte / Lösungsansätze
06	Land- und forstwirtschaftliche Fragestellungen
07	Diskussion und Anregungen
08	Weiteres Vorgehen

Vorbemerkungen:

Die Präsentation zum „Großen Arbeitskreis“ wird im Internet auf der Seite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (www.strassenbau.niedersachsen.de) eingestellt.

<http://www.strassenbau.niedersachsen.de> unter Großprojekte.

In der Niederschrift sind daher nur erfolgte Wortmeldungen sowie die ergänzenden Informationen enthalten. Die Ergebnisschrift wird an die Teilnehmer des Arbeitskreises versandt und ebenfalls in das Internet eingestellt.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

PK 001.01	<p>Einleitung und Begrüßung</p> <p>a) Der „Große Arbeitskreis“ wurde durch Herrn Dr. Jürgens (Amtsleiter des LK Ammerland) und durch den Leiter des Geschäftsbereichs Oldenburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Herrn Delfs eröffnet. Die Vorgeschichte der Planung wurde erläutert und es erfolgte der Hinweis auf die Projektkonferenz im vergangenen Jahr.</p> <p>Die Planungsbeteiligten (Behörden, Ingenieurbüros und Gutachter) wurden namentlich vorgestellt. Herr Delfs forderte alle Anwesenden zur aktiven Mitarbeit auf, mit dem Ziel eine optimierte Planung erstellen zu können.</p>	
PK 001.02	<p>Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung</p> <p>a) Herr Delfs erläuterte kurz den Anlass, Zweck und die Aufgabe der bevorstehenden Arbeitskreissitzung.</p>	
PK 001.03	<p>Vorstellung der Raum- und wirtschaftsstrukturellen Analyse</p> <p>a) Im Weiteren präsentierten Herr Böttcher und Frau Titkemeier (Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, NIW) einige Ergebnisse der raum- und wirtschaftsstrukturellen Analyse zur Küstenautobahn A 20. Es wurden u. a. die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung und Erreichbarkeitsanalyse vorgestellt. Die Ergebnisse können im Detail in der Präsentation nachgelesen werden.</p> <p>Durch den Bau der A 20 wird nachweislich eine Verbesserung der Fahrzeiten erreicht. Die größten Verbesserungen können in anderen Abschnitten der A 20 erreicht werden, da die Autobahnanbindung im Ammerland bereits ein hohes Niveau hat.</p> <p>Die Verbesserung der Erreichbarkeit der Ober- und Mittelzentren wird kaum messbar sein, hingegen die Effekte auf die Fahrzeiten zu den Metropolen Hamburg und Bremen deutlich.</p> <p>Insbesondere für den Transitverkehr nach Skandinavien und Osteuropa wirkt sich die geplante A 20 sehr positiv auswirken.</p> <p>Für Kernbereiche der Wirtschaft in der Küstenregion werden ebenfalls positive Effekte erwartet. Zu nennen sind u.a. die Hafen- und Logistikwirtschaft, der Tourismus, der Luftfahrzeugbau und der Windenergieanlagenbau.</p> <p>Die positiven Effekte wirken sich wiederum positiv auf die Erwerbstätigenzahlen und somit auch auf die Einwohnerzahlen und Steuereinnahmen aus,</p> <p>b) <u>Frau Grube (BUND)</u> hinterfragte wie oft Großbauteile für den Luftfahrzeugbau transportiert werden müssen, da diese Großtransporte u. a. im vorangegangenen Vortrag in Hinblick auf positive Effekte durch die A 20 angeführt wurden. Recherchen ergaben, dass bis zu 5 x pro Woche Sondertransporte aus dem Werk Nordenham in Richtung Hamburg starten. Aus dem Werk Varel sind keine Daten bekannt.</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Bekannt ist, dass zwischen diesen Werken 3 x täglich ein Shuttle-Service betrieben wird. Dabei handelt es sich um normale Lkw-Transporte.

- c) Frau Grube (BUND) merkte an, das es eine Studie vom Wissenschaftszentrum Berlin zu dem Thema „unbeabsichtigte Entvölkerung durch verbesserte Erreichbarkeit im ländlichen Raum“ gibt. Danach gibt es Beispiele, bei denen es zu einer unbeabsichtigten Entvölkerung der Region gekommen ist.

Nach Auffassung Herrn Böttchers (NIW) ist eine Entwicklung mit seinen positiven und negativen Auswirkungen nur schwer vorherzusagen, beide Richtungen sind möglich. Es wird aber eher eine positive Entwicklung für die Schaffung neuer Arbeitskräfte erwartet. Arbeitsplätze bzw. deren schnelle Erreichbarkeit sind ein entscheidender Faktor für die Region.

- d) Frau Grube (BUND) fragte nach, warum bei der Modellierung der Erreichbarkeitsanalyse für die Transporte vom Ruhrgebiet bzw. Niederlande zu den Seehäfen nicht die Verbindung über die vorhandene A 1 angenommen wurde?

Herr Böttcher wies darauf hin, dass die 5 Zielpunkte Grundlage der Betriebsbefragung waren und dementsprechend der Erreichbarkeitsanalyse zu Grunde gelegt wurden. Die Zielpunkte decken die Hauptverkehrsbeziehungen ab, könnten auch aber anders gewählt werden. Entscheidend ist, dass mit den gewählten Zielpunkten die Effekte der A 20 abgedeckt sind.

- e) Herr Wolke (LK Ammerland) erklärte, dass gem. den Ergebnissen seitens NIW mit der A 20 unterschiedliche Effekte für die verschiedenen Regionen erzielt werden. Hierbei stellt sich die Frage, ob sich daraus Prioritätsunterschiede für den späteren Bau der A 20 ergeben. Womöglich mit dem Ergebnis, dass nur gewissen Streckenabschnitte mit den besten Effekten realisiert werden würden.

Herr Böttcher (NIW) weist darauf hin, dass die Berechnungen auch für den Fall ohne Elbquerung durchgeführt wurden. Die positiven Effekte der A 20 sind dann immer noch hoch, aber nicht mehr so gut für den Transitverkehr Richtung Skandinavien.

Herr Delfs (NLStBV GB OL) erläutert, dass eine Aussage zu den Prioritäten der einzelnen Teilabschnitte der A20 derzeit noch nicht detailliert möglich ist. Überlegungen und Entscheidungen hierzu, die ggf zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen sind, erfolgen nicht vordringlich in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Raum- und wirtschaftsstrukturellen Analyse. Grundlage der Planung der einzelnen Bauabschnitte ist hinsichtlich Wirkung und Bedeutung grundsätzlich zunächst einmal die Gesamtmaßnahme.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

Herr Dr. Jürgens (LK Ammerland) fragte nach der zeitlichen Abfolge der einzelnen Bauabschnitte und wieso der Abschnitt 1 als zweiter Abschnitt (nach Abschnitt 6) gebaut werden soll?

Herr Delfs (NLStBV GB OL) führte hierzu aus, dass es für die Abschnitte – mit Ausnahme von Abschnitt 6 – derzeit keine Priorität zwischen den West- und den Ostabschnitten gibt. Es existiert noch keinerlei Entscheidung darüber, in welcher Reihenfolge die Abschnitte gebaut werden sollen. Entscheidend ist hierbei, dass die zu bauenden Abschnitte jeweils eine eigene Verkehrswirksamkeit haben. Dies ist für den Abschnitt 1 zwischen der A 28 und der A 29 beispielsweise gegeben, allerdings ist auch ein zeitgleicher Bau mehrerer Abschnitte denkbar.

Herr Wolke (LK Ammerland) teilte mit, dass eine Aufstufung der A 20 in den vordringlichen Bedarf im Verkehrswegeplan erforderlich ist. Maßgeblich hierfür ist u. a. das Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV). In der Bedarfsplanüberarbeitung darf es nicht dazu kommen, dass es zu einer Teilung der A 20 hinsichtlich der Priorität kommt. Aber letztendlich ist der Bedarfsplan eine parlamentarische Entscheidung.

Herr Mannl (NLStBV GB OL) weist darauf hin, dass die verkehrlichen Ziele und die von NIW aufgezeigten positiven Effekte nur mit einer durchgängigen Trasse A 20 erreicht werden und nicht mit einzelnen Teilstrecken.

PK 001.04

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

- a) Durch Herrn Loba (OBERMEYER PLANEN + BERATEN GmbH) wurde die abgeschlossene Vorplanung der Küstenautobahn vorgestellt. Der Inhalt dieses Vortrages kann in der Präsentation nachgelesen werden.
- b) Seitens der Jägerschaft Ammerland (Herr Stoffers) wird zusätzlich zu den Bauwerken BW 1-03 (Grünunterführung Bereich Heller Büsche) und BW 1-13 (Unterführung der Bekhauser Bäke) das Erfordernis weiterer Wildquerungen im Abschnitt 1 gesehen. Diesbezüglich wird kurzfristig eine schriftliche Stellungnahme bei der Straßenbauverwaltung eingehen. Ein bislang konzeptionell vorgesehener Lückenschluss des Wirtschaftswegesystems im Waldgebiet „Heller Büsche“ wird als kritisch bewertet und sollte noch mal geprüft werden.
- c) Der Landesfischereiverband Weser-Ems e. V. (Herr Dr. Salva) möchte frühzeitig in die Planungen eingebunden werden. Es besteht der Wunsch insbesondere die Umverlegung der Otterbäke mitzugestalten. Fischereibelange sollen ausreichend berücksichtigt werden.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

PK 001.05	Naturschutzfachliche Konflikte / Lösungsansätze a) Durch Herrn Kasper (Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten) erfolgte die Vorstellung umweltfachlicher Belange. Die Kartierungen sind weitestgehend abgeschlossen. Zu diesem Thema wurden keine weiteren Fragen gestellt.	
PK 001.06	Land- und forstwirtschaftliche Fragestellungen a) Herr Eilts (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) erläuterte die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Strukturanalyse. Es wurden zu diesem Thema keine Fragen gestellt.	
PK 001.07	Weiteres Vorgehen a) Das Gutachten zur Beurteilung der Varianten West 2 / West 3 wird im nächsten Monat vorgestellt. b) Der 1. Arbeitskreis Wasserwirtschaft wird am 27.06.2011 stattfinden. Der 2. Arbeitskreis Landwirtschaft ist für Mitte August vorgesehen. Für Dezember 2011 ist die Fertigstellung der Entwurfsunterlagen terminiert. Anschließend erfolgt die Prüfung und Genehmigung durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Im Herbst 2012 soll das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden.	
	c) Weitere schriftliche Hinweise zur bisherigen Planung der A 20 können gern an die NLStBV GB OL gesandt werden. Eine aktive Mitarbeit ist seitens der Straßenbauverwaltung ausdrücklich erwünscht.	
	d) Die Durchführung öffentlicher Informationsveranstaltungen für die Bürger im Rahmen der öffentlichen Auslegung im Planfeststellungsverfahren wurde von Herrn Hinrichs (Stadt Westerstede) angeregt.	

Aufgestellt am 29.06.2011

Gesehen, freigegeben am 04.07.2011

OBERMEYER
PLANEN + BERATEN GmbH

NLStBV GB Oldenburg

i. A. gez. Loba

i. A. gez. Wittschen